

REGION

«Der Mensch steht im Zentrum»

KANTONSSCHULE BIETET EINE NEUE PHILOSOPHISCHE FACHRICHTUNG AN

Seit diesem Schuljahr gibt es an der Kanti Sursee das neue Schwerpunktfach PPP. Schüler und Schülerinnen können damit neu das Unterrichtsmodul «Pädagogik» und «Psychologie», verbunden mit «Philosophie», wählen. Dies entspricht einem ausgewiesenen Bedürfnis der Jugendlichen.

Kurzbesuch am Dienstagnachmittag im Unterricht des neuen Schwerpunktfachs: Auf die Frage, was denn dieses Fach zu etwas Besonderem mache, sagt Bexhet Kafexholli spontan: «Die Lehrpersonen sehen toll aus!», was die Klasse mit Gelächter quittiert. Nur: Allein am Aussenauftritt von Felicitas Fanger und Thomas Clemens, die gemeinsam die künftigen Maturanden und Maturandinnen durch diese Lektion begleiten, kann die tolle Resonanz ihres Inputs und ihrer Handlungsanleitungen nicht liegen.

Bezug zur Lebenswelt

Im Zentrum der Unterrichtseinheit zum Leitthema «Glück und gutes Leben» steht der «Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen», wie Fanger betont. Diesen Bezug unterstreicht sie zusammen mit Fachkollege Clemens aber nicht nur bei der Themenwahl, sondern mit viel Kreativität in der Unterrichtsgestaltung und Enthusiasmus.

«Die Lehrpersonen sind sehr motivierend», unterstrich etwa Lena Polly, befragt danach, was ihr am Schwerpunktfach gefalle.

Als Einstieg in den Nachmittag dient ein schwarzer Rollkoffer voller Glück, der – dank eines glücklichen Zufalls endlich lokalisiert im Flughafen Basel-Müllhausen – von seinem Inhaber im Hotel in Colmar mit dem Code geöffnet werden konnte, im Unterricht gespielt von Florian Spaqaj. Gespannte Augen blicken sofort auf den Inhalt: Einerseits enthält er Süßigkeiten, rasch zugänglich, rasch zerkaut und dabei kurzfristige Glücksempfindungen auslösend.

Andererseits liegen kleine Spiegelfolien darin, verwundert-neugierige Blicke erzeugend. Diese Verwunderung weicht rasch motiviertem Brainstorming in Gruppen zum Auftrag «Gestalten Sie ein Plakat, das das Glück widerspiegelt. Verwenden Sie dabei die Spiegelfolie, Begriffe und Zitate aus dem Unterricht.» Und an Zitaten über langfristig anhaltende Glücksgefühle, worüber nachzudenken lohnenswert ist, mangelt es den Jugendlichen aus dem vorgängigen Unterricht nicht. So meinte etwa der englische Dramatiker Oscar Wilde, es sei «entsetzlich, fürchterlich und sinnlos, sein Glück an materielle Dinge zu knüpfen». Oder nehmen wir den tschechischen Schriftsteller Pavel Korschorin, der philosophisch anmutend



Die Kantischüler philosophierten über das Thema Glück und ein gutes Leben.

FOTO ZVG

statuierte: «Glück ist nicht etwas, was wir finden sollten, eher etwas, was uns hilft, danach zu suchen.»

Alltagsnähe wird angepeilt

Die erfolgreich angepeilte Alltagsnähe soll, lässt Fanger einfließen, aber nicht dazu verleiten, Küchenpsycho-

logie zu zelebrieren. Vielmehr ist den Lehrpersonen die wissenschaftliche Verankerung auch bei den Folgethemata wichtig. So werden sie die 15- und 16-Jährigen in den nächsten Lektionen mit Gruppenphänomenen konfrontieren, etwa der Frage, wie wir alle mit «Konformität» umgehen: Als

ein Paradebeispiel dazu wird mit dem «Milgram-Experiment» ein Klassiker aus dem Jahr 1961 dienen. Von 40 Teilnehmern, die dem von einem Schauspieler gemimten «Schüler» bei Falschaussagen immer stärkere Stromschläge versetzen mussten, gingen 26 gnadenlos – angestachelt vom Versuchsleiter – bis zur Maximalspannung von 450 Volt rauf, wo doch schon ab 200 Volt «das Blut gefrierende Schreie» zu hören waren und ab 300 Volt nur noch Stille eintrat.

Youtube soll veranschaulichen

Eine weitere Veranschaulichung des Gruppendrucks wird mit Autofahrern, die bei einem schweren Unfall entweder nicht anhalten oder nur kurz abbremsen und dann wieder kräftig beschleunigen, gezeigt werden. Auf Youtube aufgeschaltete Versuchsanordnungen in Deutschland – Verunfallte verkörpern wie bei Milgram Schauspieler, verborgene TV-Kameras filmen die nichtsahnenden Autofahrer – werden bei den Kursbesuchern für jenen inneren Schauer sorgen, der gerade für den Unterricht in PPP immer wieder unabdingbar ist: «Denn im Schwerpunktfach PPP steht der Mensch im Zentrum, sein Denken und Fühlen, aber auch sein Handeln. Letzteres in all seinen Facetten den Schülerinnen und Schülern zugänglich zu machen, ist unser Ziel», betont Clemens.

PD